

Der öffentliche Uferweg ist unverzichtbar

Auch nach dem gescheiterten Moratorium ist die Ufergestaltung eine Gemeinschaftsaufgabe

Es ist uns unverständlich, dass nur etwa die Hälfte der Ufereigentümer auf das Angebot reagiert hat, mit einem Moratorium zum Uferweg die Voraussetzung für eine Änderung des Bebauungsplans am Groß Glienicker See zu schaffen.

Wir haben dafür geworben und darauf gehofft, dass die große Mehrheit der Eigentümer diese Chance nutzt, um einvernehmlich Regelungen zu finden, die sowohl die öffentlichen als auch die privaten Interessen berücksichtigen. Wir sind dankbar dafür, dass sich auch der Groß Glienicker Pfarrer Dr. Schmidt dafür eingesetzt hat. Umso enttäuschender ist die sehr geringe Zahl an Unterschriften unter das Moratorium. **Für uns heißt das: Der rechtsgültige Bebauungsplan bleibt unverändert. Er ist die Grundlage allen weiteren Handelns.**

Trotz der ernüchternden Erfahrung möchten wir uns bei den Eigentümern bedanken, die das Moratorium unterschrieben haben, und auch bei denen, die ihre Bereitschaft zur Unterschrift mit Änderungswünschen verbunden haben. Denn sie haben immerhin auf das Angebot reagiert und sich damit auseinandergesetzt. Ganz besonders danken wir den Eigentümern, die selber für das Moratorium geworben haben – und der Bürgerinitiative „Freier Uferweg“ für ihr Engagement in der Vermittlungsarbeit.

In der jetzigen Situation muss die Sicherung des öffentlichen Uferweges Vorrang haben. Der Uferweg ist Kernstück des Bebauungsplans. Daher begrüßen und unterstützen wir alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Weges. Dazu gehört auch die rechtliche Prüfung, ob der Weg, wie ein Rechtsgutachten unterstellt, bereits als öffentlich gewidmet anzusehen ist.

Zugleich betonen wir: Die Umsetzung des Bebauungsplans am Ufer ist mehr als nur ein administrativer Akt. Es geht um die Gestaltung und Entwicklung der Uferlandschaft – und dies ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe der Stadt, unseres Ortsteils, der Bürgerinnen und Bürger und der Ufereigentümer. Daher wird die AG Uferlandschaft Möglichkeiten schaffen, um Bürger und Eigentümer in den Gestaltungsprozess einzubeziehen. Wir hoffen sehr, dass unsere Angebote zur Zusammenarbeit angenommen werden.

Der öffentliche Uferweg ist unverzichtbar. Wir rufen alle Beteiligten auf, konstruktiv an der Verwirklichung dieses Ziels mitzuwirken, jedwede Provokationen und Eskalationen in der anstehenden Klärungsphase zu vermeiden!

Wenn der freie Uferweg Realität ist, ist die Arbeit noch lange nicht getan: Wir alle können dazu beitragen, dass die Uferlandschaft uns Freude macht - den Erholung suchenden, den Eigentümern, unseren Gästen. Wir möchten sie eines Tages als Beispiel zeigen können, was durch bürgerschaftliches Engagement nach dem Mauerfall im ehemaligen Grenzgebiet geschaffen und gestaltet werden konnte.

Peter Kaminski
Ortsvorsteher Groß Glienicke

Winfried Sträter
Stellv. Ortsvorsteher Groß Glienicke